

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Stand: Mai 2023

1 Vertragsumfang und Gültigkeit

Alle Aufträge und Vereinbarungen sind nur dann rechtsverbindlich, wenn sie vom Auftragnehmer schriftlich und firmengemäß gezeichnet werden und verpflichten nur in dem in der Auftragsbestätigung angegebenen Umfang. Einkaufsbedingungen des Auftraggebers werden für das gegenständliche Rechtsgeschäft und die gesamte Geschäftsbeziehung hiermit ausgeschlossen. Angebote sind grundsätzlich freibleibend.

2 Leistung und Prüfung

2.1 Gegenstand eines Auftrages

Das können sein:

- Ausarbeitung von Organisationskonzepten
- Global- und Detailanalysen
- Erstellung von Individualprogrammen
- Lieferung von Bibliotheks- (Standard-)Programmen
- Erwerb von Nutzungsberechtigungen für Softwareprodukte
- Erwerb von Werknutzungsbewilligungen
- Mitwirkung bei der Inbetriebnahme (Umstellungsunterstützung)
- Telefonische Beratung
- Programmwartung
- Erstellung von Programmträgern
- Sonstige Dienstleistungen

2.2

Die Ausarbeitung individueller Organisationskonzepte und Programme erfolgt nach Art und Umfang der vom Auftraggeber vollständig zur Verfügung gestellten bindenden Informationen, Unterlagen und Hilfsmittel. Dazu zählen auch praxismgerechte Testdaten sowie Testmöglichkeiten in ausreichendem Ausmaß, die der Auftraggeber zeitgerecht, in der Normalarbeitszeit und auf seine Kosten zur Verfügung stellt. Wird vom Auftraggeber bereits auf der zum Test zur Verfügung gestellten Anlage im Echtbetrieb gearbeitet, liegt die Verantwortung für die Sicherung der Echtdaten beim Auftraggeber.

2.3

Grundlage für die Erstellung von Individualprogrammen ist die schriftliche Leistungsbeschreibung, die der Auftragnehmer gegen Kostenberechnung aufgrund der ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen ausarbeitet bzw. der Auftraggeber zur Verfügung stellt. Diese Leistungsbeschreibung ist vom Auftraggeber auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und mit seinem Zustimmungsvermerk zu versehen. Später auftretende Änderungswünsche können zu gesonderten Termin- und Preisvereinbarungen führen.

2.4

Individuell erstellte Software bzw. Programmadaptierungen bedürfen für das jeweils betroffene Programmpaket einer Programmabnahme spätestens vier Wochen ab Lieferung durch den Auftraggeber. Diese wird in einem Protokoll vom

Auftraggeber bestätigt (Prüfung auf Richtigkeit und Vollständigkeit anhand der vom Auftragnehmer akzeptierten Leistungsbeschreibung mittels der unter Punkt 2.2. angeführten zur Verfügung gestellten Testdaten). Lässt der Auftraggeber den Zeitraum von vier Wochen ohne Programmabnahme verstreichen, so gilt die gelieferte Software mit dem Enddatum des genannten Zeitraumes als abgenommen. Bei Einsatz der Software im Echtbetrieb durch den Auftraggeber gilt die Software jedenfalls als abgenommen.

Etwa auftretende Mängel, das sind Abweichungen von der schriftlich vereinbarten Leistungsbeschreibung, sind vom Auftraggeber ausreichend dokumentiert dem Auftragnehmer zu melden, der um rasche mögliche Mängelbehebung bemüht ist. Liegen schriftlich gemeldete, wesentliche Mängel vor, das heißt, dass der Echtbetrieb nicht begonnen oder fortgesetzt werden kann, so ist nach Mängelbehebung eine neuerliche Abnahme erforderlich.

Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, die Abnahme von Software wegen unwesentlicher Mängel abzulehnen.

2.5

Bei Bestellung von Bibliotheks-(Standard-)Programmen bestätigt der Auftraggeber mit der Bestellung die Kenntnis des Leistungsumfanges der bestellten Programme.

2.6

Sollte sich im Zuge der Arbeiten herausstellen, dass die Ausführung des Auftrages gemäß Leistungsbeschreibung tatsächlich oder juristisch unmöglich ist, ist der Auftragnehmer verpflichtet, dies dem Auftraggeber sofort anzuzeigen. Ändert der Auftraggeber die Leistungsbeschreibung nicht dahingehend bzw. schafft die Voraussetzung, dass eine Ausführung möglich wird, kann der Auftragnehmer die Ausführung ablehnen. Ist die Unmöglichkeit der Ausführung die Folge eines Versäumnisses des Auftraggebers oder einer nachträglichen Änderung der Leistungsbeschreibung durch den Auftraggeber, ist der Auftragnehmer berechtigt, vom Auftrag zurückzutreten. Die bis dahin für die Tätigkeit des Auftragnehmers angefallenen Kosten und Spesen sowie allfällige Abbaukosten sind vom Auftraggeber zu ersetzen.

2.7

Ein Versand von Programmträgern, Dokumentationen und Leistungsbeschreibungen erfolgt auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers. Darüber hinaus vom Auftraggeber gewünschte Schulung und Erklärungen werden gesondert in Rechnung gestellt. Versicherungen erfolgen nur auf Wunsch des Auftraggebers.

2.8

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass eine barrierefreie Ausgestaltung (von Websites) iSd Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz – BGStG) nicht im Angebot enthalten ist, sofern diese nicht gesondert/individuell vom Auftraggeber angefordert wurde. Sollte die barrierefreie Ausgestaltung nicht vereinbart worden sein, so obliegt dem Auftraggeber die Überprüfung der Leistung auf ihre Zulässigkeit im Hinblick auf das Bundes-

Behindertengleichstellungsgesetz durchzuführen. Ebenso hat der Auftraggeber von ihm bereit gestellte Inhalte auf ihre rechtliche, insbesondere wettbewerbs-, marken-, urheber- und verwaltungsrechtliche Zulässigkeit zu überprüfen. Der Auftragnehmer haftet im Falle leichter Fahrlässigkeit oder nach Erfüllung einer allfälligen Warnpflicht gegenüber dem Kunden nicht für die rechtliche Zulässigkeit von Inhalten, wenn diese vom Kunden vorgegeben wurden.

3 Preise, Steuern und Gebühren

3.1

Alle Preise verstehen sich in Euro ohne Umsatzsteuer. Sie gelten nur für den vorliegenden Auftrag. Die genannten Preise verstehen sich ab Geschäftssitz bzw. -stelle des Auftragnehmers. Die Kosten von Programmträgern (z. B. CDs, Magnetbänder, Magnetplatten, Floppy Disks, Streamer Tapes, Magnetbandkassetten usw.) sowie allfällige Vertragsgebühren werden gesondert in Rechnung gestellt.

3.2

Bei Bibliotheks- (Standard)-Programmen gelten die am Tag der Lieferung gültigen Listenpreise. Bei allen anderen Dienstleistungen (Organisationsberatung, Programmierung, Einschulung, Umstellungsunterstützung, telefonische Beratung usw.) wird der Arbeitsaufwand zu dem am Tag der Leistungserbringung gültigen Sätzen verrechnet. Abweichungen von einem dem Vertragspreis zugrundeliegenden Zeitaufwand, der nicht vom Auftragnehmer zu vertreten ist, wird nach tatsächlichem Anfall berechnet.

3.3

Die Kosten für Fahrt-, Tag- und Nächtigungsgelder werden dem Auftraggeber gesondert nach den jeweils gültigen Sätzen in Rechnung gestellt. Wegezeiten gelten als Arbeitszeit.

4 Liefertermin

4.1

Der Auftragnehmer ist bestrebt, die vereinbarten Termine der Erfüllung (Fertigstellung) möglichst genau einzuhalten.

4.2

Die angestrebten Erfüllungstermine können nur dann eingehalten werden, wenn der Auftraggeber zu den vom Auftragnehmer angegebenen Terminen alle notwendigen Arbeiten und Unterlagen vollständig, insbesondere die von ihm akzeptierte Leistungsbeschreibung lt. Punkt 2.3. zur Verfügung stellt und seiner Mitwirkungsverpflichtung im erforderlichen Ausmaß nachkommt.

Lieferverzögerungen und Kostenerhöhungen, die durch unrichtige, unvollständige oder nachträglich geänderte Angaben und Informationen bzw. zur Verfügung gestellte Unterlagen entstehen, sind vom Auftragnehmer nicht zu vertreten und können nicht zum Verzug des Auftragnehmers führen. Daraus resultierende Mehrkosten trägt der Auftraggeber.

4.3

Bei Aufträgen, die mehrere Einheiten bzw. Programme umfassen, ist der Auftragnehmer berechtigt, Teillieferungen durchzuführen bzw. Teilrechnungen zu legen.

5 Zahlung

5.1

Die vom Auftragnehmer gelegten Rechnungen inklusive Umsatzsteuer sind nach Vereinbarung laut Angebot ohne jeden Abzug und spesenfrei zahlbar. Sollte die Zahlungsmodalität nicht festgelegt sein, so gilt die Gilt eine Modalität von 14 Tage ab Fakturerhalt ohne jeden Abzug als vereinbart. Für Teilrechnungen gelten die für den Gesamtauftrag festgelegten Zahlungsbedingungen analog.

5.2

Bei Aufträgen, die mehrere Einheiten (z. B. Programme und/oder Schulungen, Realisierungen in Teilschritten) umfassen, ist der Auftragnehmer berechtigt, nach Lieferung jeder einzelnen Einheit oder Leistung Rechnung zu legen.

5.3

Die Einhaltung der vereinbarten Zahlungstermine bildet eine wesentliche Bedingung für die Durchführung der Lieferung bzw. Vertragserfüllung durch den Auftragnehmer. Die Nichteinhaltung der vereinbarten Zahlungen berechtigen den Auftragnehmer, die laufenden Arbeiten einzustellen und vom Vertrag zurückzutreten. Alle damit verbundenen Kosten sowie der Gewinnentgang sind vom Auftraggeber zu tragen. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen im banküblichen Ausmaß verrechnet. Bei Nichteinhaltung zweier Raten bei Teilzahlungen ist der Auftragnehmer berechtigt, Terminverlust in Kraft treten zu lassen und übergebene Akzepte fällig zu stellen.

5.4

Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, Zahlungen wegen nicht vollständiger Gesamtlieferung, Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen oder Bemängelungen zurück zu halten.

6 Urheberrecht und Nutzung

6.1

Der Auftragnehmer erteilt dem Auftraggeber nach Bezahlung des vereinbarten Entgelts ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares und zeitlich unbegrenztes Recht die Software für die im Vertrag spezifizierte Hardware und im Ausmaß der erworbenen Anzahl an Lizenzen für die gleichzeitige Nutzung auf mehreren Arbeitsplätzen zu verwenden sowie sämtliche auf der Grundlage des Vertrages des Auftragnehmers erstellten Arbeitsergebnisse zum eigenen, internen Gebrauch zu nutzen. Sämtliche sonstige Rechte verbleiben beim Auftragnehmer.

Durch die Mitwirkung des Auftraggebers bei der Herstellung der Software werden keine Rechte über die im gegenständlichen Vertrag festgelegte Nutzung erworben. Jede Verletzung der Urheberrechte des Auftragnehmers zieht Schadenersatzansprüche nach sich, wobei in einem solchen Fall volle Genugtuung zu leisten ist.

6.2

Die Anfertigung von Kopien für Archiv- und Datensicherungszwecke ist dem Auftraggeber unter der Bedingung gestattet, dass in der Software kein ausdrückliches Verbot des Lizenzgebers oder Dritter enthalten ist, und dass sämtliche Copyright- und

Eigentumsvermerke in diese Kopien unverändert mit übertragen werden.

6.3

Sollte für die Herstellung von Interoperabilität der gegenständlichen Software die Offenlegung der Schnittstellen erforderlich sein, ist dies vom Auftraggeber gegen Kostenvergütung beim Auftragnehmer zu beauftragen. Kommt der Auftragnehmer dieser Forderung nicht nach und erfolgt eine Dekompilierung gemäß Urheberrechtsgesetz, sind die Ergebnisse ausschließlich zur Herstellung der Interoperabilität zu verwenden. Missbrauch hat Schadenersatz zur Folge.

6.4

Wird dem Auftraggeber eine Software zur Verfügung gestellt, deren Lizenzinhaber ein Dritter ist (z. B. Standardsoftware von Microsoft), so richtet sich die Einräumung des Nutzungsrechts nach den Lizenzbestimmungen des Lizenzinhabers (Hersteller).

7 Rücktrittsrecht

7.1

Für den Fall der Überschreitung einer vereinbarten Lieferzeit aus alleinigem Verschulden oder rechtswidrigem Handeln des Auftragnehmers ist der Auftraggeber berechtigt, mittels eingeschriebenen Briefes vom betreffenden Auftrag zurückzutreten, wenn auch innerhalb der angemessenen Nachfrist die vereinbarte Leistung in wesentlichen Teilen nicht erbracht wird und den Auftraggeber daran kein Verschulden trifft.

7.2

Höhere Gewalt, Arbeitskonflikte, Naturkatastrophen und Transportsperren sowie sonstige Umstände, die außerhalb der Einflussmöglichkeit des Auftragnehmers liegen, entbinden den Auftragnehmer von der Lieferverpflichtung bzw. gestatten ihm eine Neufestsetzung der vereinbarten Lieferzeit.

7.3

Stornierungen durch den Auftraggeber sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftragnehmers möglich. Ist der Auftragnehmer mit einem Storno einverstanden, so hat er das Recht, neben den erbrachten Leistungen und aufgelaufenen Kosten eine Stornogebühr in der Höhe von 30% des noch nicht abgerechneten Auftragswertes des Gesamtprojektes zu verrechnen.

8 Gewährleistung, Wartung, Änderungen

8.1

Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die Software, die in der dazugehörigen Dokumentation beschriebenen Funktionen erfüllt, sofern die Software auf dem im Vertrag beschriebenen Betriebssystem genutzt wird.

8.2

8.2.1 Voraussetzung für die Fehlerbeseitigung ist, dass

- der Auftraggeber den Fehler ausreichend in einer Fehlermeldung beschreibt und diese für den Auftragnehmer bestimmbar ist;
- der Auftraggeber dem Auftragnehmer alle für die Fehlerbeseitigung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellt;
- der Auftraggeber oder ein ihm zurechenbarer Dritter keine Eingriffe in die Software vorgenommen hat;
- die Software unter den bestimmungsmäßigen Betriebsbedingungen entsprechend der Dokumentation betrieben wird.

8.2.2 Im Falle der Gewährleistung hat Verbesserung jedenfalls Vorrang vor Preisminderung oder Wandlung. Bei gerechtfertigter Mängelrüge werden die Mängel in angemessener Frist behoben, wobei der Auftraggeber dem Auftragnehmer alle zur Untersuchung und Mängelbehebung erforderlichen Maßnahmen ermöglicht. Die Vermutung der Mangelhaftigkeit gem. §924 ABGB gilt als ausgeschlossen.

8.2.3 Korrekturen und Ergänzungen, die sich bis zur Übergabe der vereinbarten Leistung aufgrund organisatorischer und programmtechnischer Mängel, welche vom Auftragnehmer zu vertreten sind, als notwendig erweisen, werden kostenlos vom Auftragnehmer durchgeführt.

8.3

Kosten für Hilfestellung, Fehldiagnose sowie Fehler- und Störungsbeseitigung, die vom Auftraggeber zu vertreten sind, sowie sonstige Korrekturen, Änderungen und Ergänzungen werden vom Auftragnehmer gegen Berechnung durchgeführt. Dies gilt auch für die Behebung von Mängeln, wenn Programmänderungen, Ergänzungen oder sonstige Eingriffe vom Auftraggeber selbst oder von dritter Seite vorgenommen worden sind.

8.4

Ferner übernimmt der Auftragnehmer keine Gewähr für Fehler, Störungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Bedienung, geänderter Betriebssystemkomponenten, Schnittstellen und Parameter, Verwendung ungeeigneter Organisationsmittel und Datenträger, soweit solche vorgeschrieben sind, anormale Betriebsbedingungen (insbesondere Abweichungen von den Installations- und Lagerbedingungen) sowie auf Transportschäden zurückzuführen sind.

8.5

Für Programme, die durch eigene Programmierer des Auftraggebers bzw. Dritte nachträglich verändert werden, entfällt jegliche Gewährleistung durch den Auftragnehmer.

8.6

Soweit Gegenstand des Auftrages die Änderung oder Ergänzung bereits bestehender Programme ist, bezieht sich die Gewährleistung auf die Änderung oder Ergänzung. Die Gewährleistung für das ursprüngliche Programm lebt dadurch nicht wieder auf.

8.7

Gewährleistungsansprüche verjähren in sechs (6) Monaten ab Übergabe.

9 Haftung

9.1

Der Auftragnehmer haftet dem Auftraggeber für von ihm nachweislich verschuldete Schäden nur im Falle groben Verschuldens. Dies gilt sinngemäß auch für Schäden, die auf vom Auftragnehmer beigezogene Dritte zurückzuführen sind. Im Falle von verschuldeten Personenschäden haftet der Auftragnehmer unbeschränkt.

9.2

Die Haftung für mittelbare Schäden – wie beispielsweise entgangenen Gewinn, Kosten, die mit einer Betriebsunterbrechung verbunden sind, Datenverluste oder Ansprüche Dritter – wird ausdrücklich ausgeschlossen.

9.3

Schadensersatzansprüche verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, jedoch spätestens mit Ablauf eines Jahres ab Kenntnis des Schadens und des Schädigers.

9.4

Sofern der Auftragnehmer das Werk unter Zuhilfenahme Dritter erbringt und in diesem Zusammenhang Gewährleistungs- und/oder Haftungsansprüche gegenüber diesen Dritten entstehen, tritt der Auftragnehmer diese Ansprüche an den Auftraggeber ab. Der Auftraggeber wird sich in diesem Fall vorrangig an diese Dritten halten.

9.5

Ist die Datensicherung ausdrücklich als Leistung vereinbart, so ist die Haftung für den Verlust von Daten abweichend von Punkt 9.2 nicht ausgeschlossen, jedoch für die Wiederherstellung der Daten begrenzt bis maximal EUR 10 % der Auftragssumme je Schadensfall, maximal jedoch EUR 15.000,-. Weitergehende als die in diesem Vertrag genannten Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche des AG – gleich aus welchem Rechtsgrund – sind ausgeschlossen.

10 Loyalität

10.1

Die Vertragspartner verpflichten sich zur gegenseitigen Loyalität. Sie werden jede Abwerbung und Beschäftigung, auch über Dritte, von Mitarbeitern, die an der Realisierung der Aufträge gearbeitet haben, des anderen Vertragspartners während der Dauer des Vertrages und 12 Monate nach Beendigung des Vertrages unterlassen. Der dagegen verstoßende Vertragspartner ist verpflichtet,

pauschalierten Schadenersatz in der Höhe eines Jahresgehaltes des Mitarbeiters zu zahlen.

11 Geheimhaltung

Der Auftragnehmer verpflichtet seine Mitarbeiter, die Bestimmungen gemäß § 6 des Datenschutzgesetzes einzuhalten.

12 Sonstiges

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird hierdurch der übrige Inhalt dieses Vertrages nicht berührt. Die Vertragspartner werden partnerschaftlich zusammenwirken, um eine Regelung zu finden, die den unwirksamen Bestimmungen möglichst nahekommt.

13 Schlussbestimmungen

Soweit nicht anders vereinbart, gelten die zwischen Unternehmern zur Anwendung kommenden gesetzlichen Bestimmungen ausschließlich nach österreichischem Recht, auch dann, wenn der Auftrag im Ausland durchgeführt wird. Für eventuelle Streitigkeiten gilt ausschließlich die örtliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes für den Geschäftssitz des Auftragnehmers als vereinbart. Für den Verkauf an Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes gelten die vorstehenden Bestimmungen nur insoweit, als das Konsumentenschutzgesetz nicht zwingend andere Bestimmungen vorsieht.

Für den Fall von Streitigkeiten aus diesem Vertrag, die nicht einvernehmlich geregelt werden können, vereinbaren die Vertragsparteien einvernehmlich zur außergerichtlichen Beilegung des Konfliktes eingetragene Mediatoren (ZivMediatG) mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsmediation aus der Liste des Justizministeriums beizuziehen. Sollte über die Auswahl der Wirtschaftsmediatoren oder inhaltlich kein Einvernehmen hergestellt werden können, werden frühestens ein Monat ab Scheitern der Verhandlungen rechtliche Schritte eingeleitet.

Im Falle einer nicht zustande gekommenen oder abgebrochenen Mediation, gilt in einem allfällig eingeleiteten Gerichtsverfahren österreichisches Recht. Sämtliche aufgrund einer vorherigen Mediation angelaufenen notwendigen Aufwendungen, insbesondere auch jene für eine(n) beigezogene(n) RechtsberaterIn, können vereinbarungsgemäß in einem Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren als „vorprozessuale Kosten“ geltend gemacht werden.

General terms and conditions (GTC)

Status: May 2023

1 Scope of contract and validity

All orders and agreements shall only be legally binding insofar as these are signed in writing with the legally binding signature of the company of the Contractor and shall only obligate to the extent stated in the acceptance of order. Purchase conditions of the Client shall herewith be excluded for the respective legal transaction and the entire business relationship. All offers are generally non-binding.

2 Scope and assessment

2.1

The subject matter of an order may be:

- Preparing organisational concepts
- Global and detail analyses
- Compiling individual programmes
- Delivering library (standard-) programmes
- Purchasing usage rights of software products
- Purchasing permissions to use copyrighted products
- Assisting in start-up (restructuring support)
- Telephone consultations
- Programme maintenance
- Compiling programme media
- Miscellaneous services

2.2

Individual organizational concepts and programmes shall be created depending on the nature and volume of binding information, documents and resources provided in full by the Client. These shall include sufficient practical test data and test facilities provided by the Client in due time, during normal working hours and at their own expense. Should the system be provided by the Client for the test work in regular operation, it shall be incumbent upon the Client to secure the regular data.

2.3

The development of individual programmes shall be based on the written performance description chargeable created by the Contractor by means of the documents and information provided to them and/or that the Client provides. The Client shall review this performance description in terms of accuracy and completeness and mark it with a sign of acceptance. Subsequent change requests may lead to separate schedule and price agreements.

2.4

The Client shall accept the respective programme package of individually developed software and/or programme adaptations four weeks after delivery at the latest. The Client shall verify acceptance on record. (Checks for accuracy and completeness by means of the performance description accepted by the Contractor using the test data mentioned in

Clause 2.2.). Should the Client let the four-week period pass without acceptance, the delivered software shall be considered as accepted on the end date of the stipulated period. In any case, the software shall be considered as accepted should it be used in real operation by the Client.

Any defects, that is to say deviations from the performance description agreed upon in writing, shall be reported to the Contractor in written form and with sufficient documentation by the Client; the Contractor shall make efforts to quickly rectify the defects. Should substantial defects, which are reported in writing, occur, i.e. real operation cannot be started or continued, new acceptance shall be necessary after rectification of defects.

The Client shall not be entitled to refuse acceptance of software due to unsubstantial defects.

2.5

When ordering library (standard) programmes, the Client shall confirm knowledge of the scope of services of the ordered programmes upon ordering.

2.6

Should it become obvious during the course of work that fulfilment of the order, according to the performance description, is actually or legally impossible, the Contractor shall immediately notify the Client thereof. Should the Client not adapt the performance description accordingly and/or not create conditions that make possible fulfilment, the Contractor may refuse fulfilment. Should the inability of fulfilment be caused by default of the Client or by a retrospective change of the performance description by the Client, the Contractor shall be entitled to withdraw from the contract. The Client shall reimburse the Contractor any costs and expenses incurred for the work of the Contractor so far as well as for possible disassembly costs.

2.7

Delivery of programme media, documentation and performance descriptions shall take place at the cost and risk of the Client. Further training and explanations requested by the Client shall be invoiced separately. Insurances shall only be obtained at the request of the Client.

2.8

We expressly indicate that a barrier-free design, as defined by the Federal Law on Equality of Persons with Disabilities (Federal Disability Discrimination Act – BGStG) is not included in the quote, unless this was separately/individually requested by the Client. Should a barrier-free design not have been agreed upon, it shall be incumbent upon the Client to check the admissibility of the service with regard to the Federal Disability Discrimination Act. Moreover, the Client shall check the content they provide in regard to legal admissibility, particularly in terms of competition, brand, administrative law and copyright. The Contractor shall not be liable to the Client in cases of minor negligence or after fulfilling a possible duty to warn for the legal admissibility of content provided by the Client.



3 Prices, taxes and fees

3.1

All prices shall be calculated in Euros without VAT. These shall only apply for the respective current order. All prices mentioned are quoted from place of business of the Contractor. Expenses for programme media (e. g. CDs, magnetic tape, hard disks, floppy disks, streamer tapes, magnetic tape cassettes and others) as well as documents and possible contract fees shall be invoiced separately.

3.2

For library (standard) programs, the list prices valid on the day of delivery shall apply. For all other services (organisational consultation, programming, initial training, adjustment support, telephone consultation and others), the work shall be invoiced according to the rates effective on the day of performance. Deviations to the time required as provided by contractual pricing, which is not attributable to the Contractor, shall be invoiced according to actual time required.

3.3

Costs for travel expenses, daily and accommodation allowances shall be separately invoiced to the Client at the respectively valid rates. Travel time shall be considered working hours.

4 Delivery date

4.1

The Contractor shall strive to meet the agreed deadlines of fulfilment (completion) as closely as possible.

4.2

It shall only be possible to meet the intended deadlines of fulfilment provided the Client provides the Contractor with all necessary and complete work and files by the stated deadlines, particularly, the accepted performance description as stipulated in Clause 2.3., and provided the Client meets their obligation of cooperation to the necessary extent.

The Contractor shall not be liable for delivery delays or cost increases caused by incorrect, incomplete or retrospectively changed statements or information and/or documents provided that lead to arrears of the Contractor. The Client shall bear any additional costs incurring therefrom.

4.3

The Contractor shall be entitled to make partial deliveries and/or partial invoices for orders consisting of several units and/or programmes.

5 Payment

5.1

The invoices issued by the Contractor incl. VAT are payable by agreement according to the offer without deductions and free of charges. If the method of payment is not specified, a period of 14 days of receipt of the invoice without deductions shall be deemed to be agreed. In case of partial invoices, the payment conditions agreed upon for the entire order shall apply by analogy.

5.2

The Contractor shall be entitled to issue an invoice upon delivery of each individual unit or service for orders consisting of several units (e. g. programmes and/or training, implementation in steps).

5.3

Compliance with payment deadlines agreed upon shall form a crucial condition for the performance of deliveries and/or contractual fulfilment by the Contractor. Non-compliance with the agreed payments shall entitle the Contractor to stop ongoing work and to withdraw from the contract. The Client shall bear all expenses related to this as well as loss of profit of the Contractor.

In case of payment arrears, the standard base interest rate shall be charged. Should two instalments (in case of partial payments) not be paid, the Contractor shall be entitled to have immediate maturity come into effect and to render any notes payable due for payment.

5.4

The Client shall not be entitled to withhold payments due to incomplete overall deliveries, warranty or guarantee claims or defects.

6 Copyright and usage

6.1

After payment of the remuneration agreed, the Contractor shall grant the Client a non-exclusive, non-transferrable, non-sub-licensable and indefinite right to use the software for the hardware specified in the contract to the extent of the purchased licenses, for the simultaneous usage thereof at several workplaces and the right to use all work results based on the contract of the Contractor for in-house use. The Contractor shall retain all other rights.

Involvement of the Client in the creation of software shall not entitle them to acquire any rights beyond use of the product as set forth in the Contract. Each infringement of the copyright of the Contractor shall result in claims for damages, in which case full amends are to be made.

6.2

The Client shall be permitted to make copies for archiving and data security purposes subject to the condition that the software contains no express ban of the licensor or a third party, and that all copyright and ownership notices shall be transferred to the copies without alteration.

6.3

Should the disclosure of the interfaces be necessary to produce the interoperability of the software covered by this Contract, the Client shall separately request this from the Contractor for a fee. Should the Contractor not meet this request and decompilation take place according to the Austrian Federal Law on Copyright, the results shall only be used to establish interoperability. Malpractice shall lead to damages.

6.4

Should the Contractor provide the Client with software, whose licensee is a third party (e. g. standard software by Microsoft), the right of usage shall be provided by the license conditions of the licensee (manufacturer).

7 Right of withdrawal

7.1

The Client shall be entitled to withdraw from a respective order by letter sent by registered post, should the agreed delivery deadline not be met due to the sole fault or illegal actions of the Contractor provided that the agreed service is not performed to a considerable extent within an adequate grace period and the Client is not at fault.

7.2

Force majeure, work conflicts, natural disasters and transport bans, as well as other circumstances outside of the influence of the Contractor, shall release the Contractor from their obligation to delivery and/or shall allow them to determine a new delivery deadline.

7.3

It shall only be possible for the Client to cancel an order with written consent of the Contractor. Should the Contractor agree to cancellation of an order, they shall be entitled to charge a cancellation fee to the amount of 30% of the overall project order value not yet invoiced in addition to the services already rendered and costs incurred.

8 Guarantee, maintenance, changes

8.1

The Contractor shall guarantee that the software fulfils the functions according to the respective documentation insofar as the software is used on the operating system stipulated in the contract.

8.2

8.2.1 Prerequisites for error correction shall be that:

- The Client sufficiently describes the error in an error message and that this is definable for the Contractor
- The Client provides the Contractor with all documents necessary for the correction of the error
- The Client or an affiliated third party has not interfered with the software
- The software is used according to the designated conditions of use as stipulated in the documentation

8.2.2 With regard to guarantee, rectification shall, in any case, prevail over price reduction or redhibitory action. Should a notice of defects be justified, the deficiencies shall be rectified within an adequate period, in which the Client shall enable the Contractor for all measures necessary for examination and rectification.

Section 924 of the Austrian Civil Code 'Assumption of Deficiency' shall be excluded.

8.2.3 The Contractor shall, free of charge, implement corrections and additions, which become necessary due to organisational and technical defects of the programme, until transferral of the agreed services, insofar as these are attributable to the Contractor.

8.3

The Client shall bear the costs for assistance, incorrect diagnosis, correction of errors and emergency maintenance attributable to the Client as well as other corrections, changes and additions. This shall also apply to rectification of deficiencies, should the Client or a third party make programme changes, additions, and other interferences.

8.4

Furthermore, the Contractor shall not be liable for errors, disruptions or damage caused by improper use, changes in components of the operating system, interfaces or parameters, the use of inadequate organisational means or data storage media (as far as these are required), abnormal operating conditions (particularly deviations of installation and storage conditions) or transport damage.

8.5

The Client shall lose any guarantee from the Contractor for programmes that are retrospectively changed by in-house software engineers or third parties.

8.6

Insofar as changing or adding to existing programmes forms the subject matter of an order, the guarantee shall apply to the change or addition. The guarantee for the original programme shall not be renewed by this.

8.7

Guarantee claims shall lapse after six (6) months from transferral.

9 Liability

9.1

The Contractor shall only be liable to the Client for damage the Contractor verifiably causes in cases of gross negligence. This shall also apply mutatis mutandis to damage caused by third parties brought in by the Contractor. In case of bodily injuries caused by the Contractor, the Contractor shall be liable without limitation.

9.2

Liability for indirect damage, e. g. loss of profit, costs related to interruptions, data losses or claims of third parties, shall be expressly excluded.

9.3

Claims for damages shall lapse according to legal provisions, however, at the latest after one year starting from the knowledge of the damage and the person responsible for this.

9.4

Should the Contractor fulfil work with the assistance of a third party and any guarantee and/or liability claims arise against this third party therefrom, the Contractor shall cede those claims to the Client. In such cases, the Client shall focus on this third party.

9.5

Should data backup be expressly agreed upon as a service, liability for the loss of data shall not be excluded, deviating from Clause 9.2, however, restoration of the data shall be



limited to a maximum of 10% of the total order sum per case of damage, however, with an overall maximum of EUR 15,000. Further claims for damages and guarantees of the Client than those stipulated in this Contract shall be excluded, regardless of legal basis.

10 Loyalty

The contractual partners agree to mutual loyalty. Both shall refrain from headhunting and employing, even via third parties, employees of the respective other contractual partner, who work on the fulfilment of orders, for the term of contract and twelve months after the contract terminates. Any contractual partner infringing this clause shall be obligated to pay lump-sum indemnification to the amount of one annual salary of the employee.

11 Non-disclosure

The Contractor shall obligate their employees to fulfil the provisions stipulated in Section 6 of the Austrian Data Protection Act.

12 Miscellaneous

Should individual provisions of this contract be or become invalid, this shall not affect the remaining content of this contract. The contracting parties shall work together in

may be claimed in litigation or arbitration as 'pre-trial costs'.

partnership to find a provision that comes as close as possible to the invalid provisions.

13 Final Provisions

Insofar as nothing else is agreed on, only the legal provisions regarding business-to-business transactions according to Austrian law shall apply, even if the order is implemented abroad. The local jurisdiction of the objectively competent court for the place of business of the Contractor shall be exclusively agreed upon for possible disputes. Pursuant to the Austrian Consumer Protection Law (KSchG), the Terms and Conditions above shall be valid insofar as the Austrian Consumer Protection Law provides no differing obligatory provisions for selling to consumers.

If any disputes, which cannot be solved by mutual agreement, arise from this Contract, the parties to the contract agree to engage a listed mediator (Austrian Civil Rights Mediation Law (ZivMediatG) specialized in business mediation from the list of the Austrian Ministry of Justice in order to reconcile these out of court. Should no mutual agreement regarding the selection of the business mediator or with regards to content be possible, legal measures shall be initiated no sooner than one month after the negotiations fail.

In the event of a mediation that does not materialise or is terminated, Austrian law shall apply in any court proceedings that may be instituted. All necessary expenses incurred due to a previous mediation, in particular also those for a legal advisor, can be claimed as "pre-litigation costs" in court or arbitration proceedings as agreed.